

Nordrhein–Westfalen

Artur Schmidt verstorben

Der langjährige Landesgeschäftsführer der Europa-Union NRW ist am 22. März im Alter von 96 Jahren in Düsseldorf verstorben. Artur Schmidt war zunächst Landessekretär und von 1950 bis 1980 Landesgeschäftsführer der Europa-Union in Nordrhein–Westfalen. Von 1961 bis 1966 war er zudem Geschäftsführer des Europa-Union Verlages. Er war nachhaltig am Aufbau der Europa-Union in Nordrhein–Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Für seine Verdienste um die Einigung Europas und sein europäisches Engagement erhielt er 1992 das Bundesverdienstkreuz und 1994 das Ehrenkreuz der Europa-Union Nordrhein–Westfalen. Die Europa-Union zollt ihm Dank und Anerkennung und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Duisburg

Europa feiert Europa

Knapp einhundert Besucher feierten am 9. Mai in der Hochfelder Paulus-Kirche zur Einstimmung auf den Europatag, Europa und seine kulturelle Vielfalt. Lieder, Chansons aus Frankreich, Italien und Deutschland verkündeten in diesem sakralen Raum die Botschaft von einer europäischen „Einheit in Vielfalt“. Die Moderation führte Robert Tonks. Es handelte sich um eine gemeinsame Veranstaltung der DFG mit der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“, der Europa-Union Duisburg, der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Duisburg, der Deutsch-Britischen Gesellschaft Duisburg und der Evangelischen Gemeinde Pauluskirche Hochfeld.

Gütersloh

Europatag

Gemeinsam mit der Stadt Gütersloh lud der Kreisverband zu einem Empfang anlässlich des Europatages ein. Es war der Europa-Union gelungen, die polnische Generalkonsulin Jolanta Roza Kozłowska aus Köln für die

Festrede zu gewinnen. Die Generalkonsulin hatte mit großer Freude zugesagt, gerade in diesem Jahr nach Gütersloh zu kommen, um die Schirmherrschaft zu übernehmen. Ist doch der Mai schon immer ein Anlass gewesen, in Polen zu feiern. So verabschiedete das polnische Parlament am 3. Mai 1791 die erste Verfassung in Europa. Nach der demokratischen Wende vor 20 Jahren ist der 3. Mai der Nationalfeiertag, den die Auslandspolen bereits am 2. Mai feiern. Unvergessen ist auch der 1. Mai 2004, als Polen der Europäischen Union formell beitrug. Zudem wurde im Mai 2010 der polnische Premierminister Donald Tusk mit dem Internationalen Karlspreis ausgezeichnet. 2011 wurde Polen erstmals die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen.

Monheim

Rumänische Woche

Die Rumänische Woche wurde von der Europa-Union in Zusammenarbeit mit der VHS und der Stadt Monheim, dem Bonner Generalkonsulat Rumäniens und der Staatskanzlei NRW durchgeführt, das Rumänische Wirtschaftsforum in Kooperation mit der IHK Düsseldorf. In den vergangenen Jahren wurden bereits Lettland, Tschechien, Ungarn und Polen vorgestellt. Mit dieser Veranstaltungsreihe möchte die Europa-Union Länder vorstellen, die seit dem Jahr 2004 der EU beigetreten sind. In diesem Jahr wurde Rumänien vorgestellt, ein landschaftlich schönes, sympathisches Land, das auch wirtschaftliche Erfolge vorweisen kann. Die Rumänische Woche stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Daniel Zimmermann und dem Generalkonsul Rumäniens, Dr. Vlad Vasiliu.

Märkischer Kreis

Gedenkfeier

„Wir sind zu diesem historischen Ort gekommen, um ein Zeichen zu setzen gegen Krieg und Zerstörung und für den Frieden“, sagte Nicole Rebilas, stellvertretend für ihre Mitschüler der Bonifatius-Schule, Hauptschule am Gelben Morgen, des Walburgisgymnasiums und des Kaufmännischen Berufskollegs. Eingeladen hatte Kreisvorsitzender Dr. Adalbert Düllmann, der vor Lehrern und Schülern die „europäische Botschaft

des Kreuzes“ erläuterte. Er ermunterte die Jugendlichen dazu, dafür zu sorgen, dass das Galbusch-Kreuz nicht in Vergessenheit gerate. Außerdem verlas er ein Grußwort des Arnberger Regierungspräsidenten Helmut Diegel. Ehrenbürgermeister Rudi Dütte sprach zu den Schülern über die Geschichte des Kreuzes, aber auch über dessen Bezüge zur Gegenwart – sich für die Demokratie einzusetzen sei unverzichtbar. Die Schüler gestalteten die interessante Feierstunde aktiv mit.

Steinfurt

Finanzkrise

Zahlreiche Interessierte waren der Einladung des Kreisverbandes unter Vorsitz von Rolf Cyprian gefolgt, um den Vortrag des ehemaligen Bundesbankpräsidenten Prof. Dr. Hans Tietmeyer zu hören. In Bezug auf die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise betonte Tietmeyer, dass eine „Reihe von fehlerhaften Entwicklungen“ für deren Ausbruch verantwortlich gewesen seien, die es aber nicht nur in den USA, sondern auch in Europa gegeben habe. Er verwies darauf, dass diesem Prozess nur mit global konzentrierten Aktionen begegnet werden könne. Die derzeitige kritische Lage im Euro-Währungsraum führte er unter anderem auf das Fehlen einer geschlossenen EU-Fiskalpolitik zurück und sprach sich diesbezüglich für EU-weite konsequente Regelungen aus, deren Einhaltung durchzusetzen sein muss.

Bonn/Rhein–Sieg

Wahlforum

Im Vorfeld der Landtagswahl in NRW fand im Hörsaal des Museums Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ein europapolitisches Forum statt. Kreisvorsitzende Marlene Lenz konnte unter dem Motto „NRW in Europa – Regionale Interessen in der EU“ als Vertreter der Parteien Christiane Overmans (CDU), Folke große Deters (SPD), Gabriele Monitor (MdB) (FDP), Eike Block (B90/Grüne) und Michael Aggelidis (Linke) begrüßen. Kai Pfundt, Politik-Redakteur beim General-Anzeiger Bonn, moderierte die Diskussion.

Verantwortlich: Dr. Pantaleon Giakoumis